

Gesunde Schule, wie geht das?

Ganzheitliche Gesundheitsförderung in der Schule

08.09.2010
Bremerhaven

Changes
NEXT EXIT 

Gesundheitliche Belastungen bei Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften

- sind abhängig vom Lebensstil und von den Bedingungen

Gesundheit und Krankheit entwickeln sich im Alltag

- „Gesundheit und Krankheit entwickeln sich da, wo wir leben, arbeiten und lernen“

Auftrag von Schule verändert sich

- Erwerb von Alltags- und Lebensbewältigungskompetenzen
- Ganztagschulen

Neue Anforderungen an Schulen

- Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement für Lehrkräfte
- Qualitätsentwicklung in den Schulen

**Veränderungen sind möglich
durch Gesundheit(s)-Management**

Ziele des Gesundheitsmanagements



- 4 Entwicklung der Organisation Schule zu einer gesunden Lebenswelt
- 4 gesundes Lehren und gesundes Lernen
- 4 Verbesserung der Erziehungs- und Bildungsqualität



Angelika Maasberg - Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds.

Welche Faktoren sind entscheidend

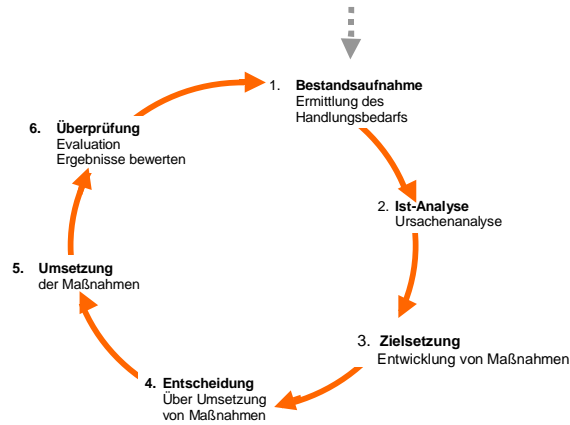


.... für den Erfolg einer gesunden Schule?

- Beteiligte zu Betroffenen machen
- Erlernen von Projektmanagement und prozesshaftem Arbeiten
- Externe personale Unterstützung und Beratung
- Aufbau eines Netzwerks mit anderen Schulen

Angelika Maasberg - Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds.

Planung und Lenkung des Prozesses

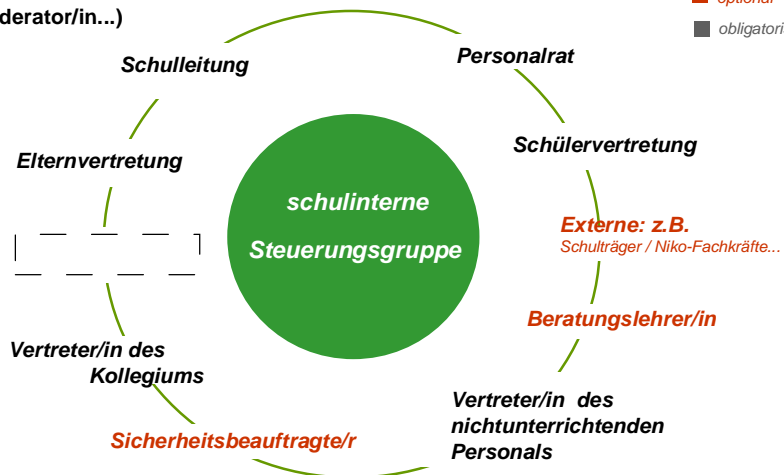


Steuerungsgruppe Gesundheit

Gesundheitsmanagement dauerhaft installieren

Zusammensetzung Steuerungsgruppe

(...Moderator/in...)



Angelika Maasberg - Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds.

Gesundheitsmanagement dauerhaft installieren

Aufgaben der Steuerungsgruppe

- Entwickelt Strategien und Ziele
- Plant einzelne Projektschritte und Meilensteine
- Initiiert und plant die Bestandsaufnahme
- Stellt die Beteiligung der Betroffenen bei der Entwicklung von Maßnahmen sicher
- Informiert alle in der Schule Arbeitenden und Lernenden

Die Steuerungsgruppe braucht einen Auftrag von der Schulleitung und dem Kollegium!

Angelika Maasberg - Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds.

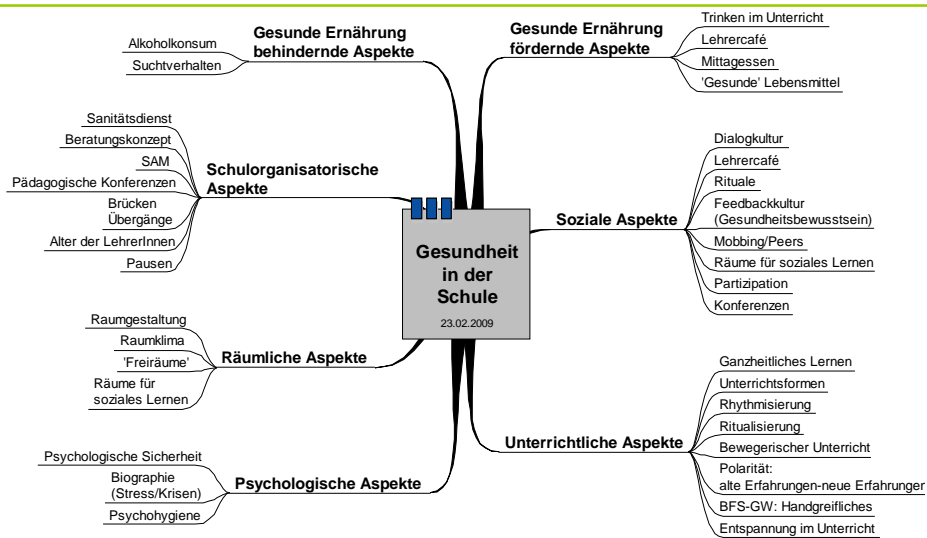
Welcher Weg ist der Richtige?



Das kommt ganz darauf an,
wo Sie hinwollen!



Mögliche Themenfelder ...



**.... nehmen Sie
die Routinen im
Arbeits-Alltag
unter die Lupe**

Bestandsaufnahme



Ziel der Bestandsaufnahme



- Antworten finden auf die Frage:
 - Wo stehen wir?
 - Was läuft gut bei uns?
 - Wo gibt es Störungen und Probleme?
- Handlungsbedarf ermitteln und verdeutlichen in Bezug auf:
 - Die Themen und Inhalte (z.B. Ausstattung der Schule, Arbeitsorganisation, Klassenklima,...)
 - Die Zielgruppe (z.B. Lehrkräfte eines Fachbereiches, Schüler/innen im alten Gebäudekomplex, Mitarbeiterinnen der Verwaltung,...)

Angelika Maasberg - Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds.

Methoden, z. B.



- Organisationsdiagnose
- Diagnose-Workshop (Lehrer/innen)
- Gesundheitszirkel
-

Angelika Maasberg - Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds.

Diagnose-Workshop (Lehrerinnen und Lehrer)



Es nehmen aus einem Kollegium, (Fachbereich) ca. 15 Beschäftigte teil.
Zeit: max. 3 Stunden

- 1. Schritt:
Wie zufrieden sind Sie mit den jeweiligen Aspekten ihrer Arbeit?
- 2. Schritt:
In welchen Bereichen Ihrer Arbeit sollte eine Verbesserung erfolgen?
- 3. Schritt:
Konkretisierung der wichtigsten Kritikpunkte/Veränderungspunkte:
Woran haben Sie gedacht, als Sie z.B. bei Umgebung des Arbeitsplatzes
Ihren Punkt gesetzt haben?

Angelika Maasberg - Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds.



gesund zirkeln:

Gesundheitszirkel

Angelika Maasberg - Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds.

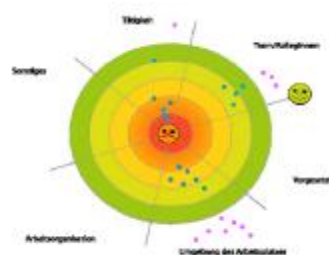
Aufgabe eines Gesundheitszirkels

In den Gesundheitszirkeln werden ...

- ... Probleme anhand von Beispielen benannt und beschrieben.
- ... die Ursachen für Probleme und Belastungen analysiert.
- ... konkrete Lösungsmaßnahmen entwickelt.

Prinzipien:

- § problembezogen / lösungsorientiert
- § freiwillig & vertraulich
- § zeitlich begrenzt
- § extern moderiert

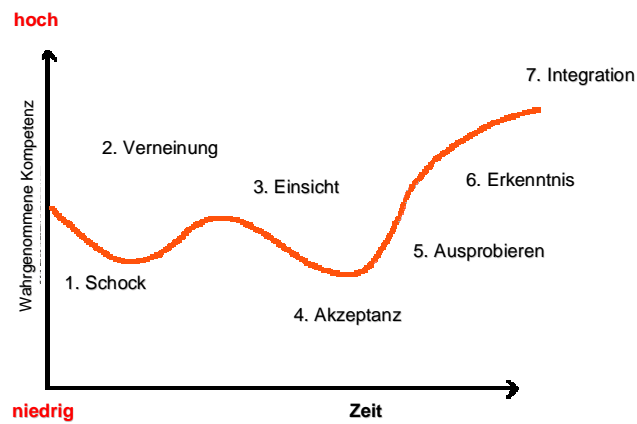


Gesundheitszirkel / Beteiligungsgruppe

- 5 – 8 Personen, die von dem zu lösenden **Problem betroffen** sind
- auf **freiwilliger** Basis
- finden ca. **6 – 8 mal** statt, ca. 2 Std. pro Treffen
- **befristeter** Zeitraum (ca. 2 – 6 Monate)
- die Treffen werden (nach Mögl.) **extern moderiert**
- **Beschreibung** und **Analyse** des Problems
 - z.B. Wo geht Zeit verloren?
 - Was raubt Zeit?
- **Entwicklung** von **Lösungsansätzen**
 - Was kann anders gemacht werden?
- **Umsetzung** der Vorschläge liegt **nicht** in eigener Kompetenz

Gesundheitszirkel/ Beteiligungsgruppen bekommt seinen Auftrag von der Steuerungsgruppe!

ohne Veränderung, keine Verbesserung



7 typische Phasen nach Fatzer die bei Veränderungs- und Lernprozessen durchlaufen werden (1993)

Empfehlung

Sie wollen Gesundheit in Ihrer Schulen umsetzen?
Dann brauchen Sie ... Geduld und

„... **Vorstellungskraft**, sie ist
wichtiger als das Wissen“

Albert Einstein

Vielen Dank

**Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
Fenskeweg 2, 30165 Hannover**

Angelika Maasberg
Referentin für Gesundheitsförderung
angelika.maasberg@gesundheit-nds.de
Tel.: 05 11 - 3 88 11 89 2